

Tätigkeitsbericht: September 2018 – September 2019

Allgemeines

In den vergangenen zwölf Monaten hat die SKKB ihre Tätigkeit im Sinne der Kooperation unter den Kantonsbibliotheken sowie zwischen ihnen und der Nationalbibliothek fortgesetzt. Dies geschah mit einem zum Teil veränderten Vorstand. Bei der Jahresversammlung am 11. September 2018 wurden der langjährige Präsident Damian Elsig verabschiedet, Sonia Abun-Nasr, Kantonsbibliothekarin in St.Gallen, zur neuen Präsidentin und Pia Rutishauser, Leiterin der Bibliothek Zug, als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Jahresversammlung 2018

Die Jahresversammlung fand in der Universitätsbibliothek Basel statt und widmete sich schwerpunktmässig dem Thema «Digitalisierung» bzw. den digitalen Repositorien. Vorgestellt wurden Projekte verschiedener Institutionen, wobei die Bedürfnisse und Interessen von Kantonsbibliotheken im Mittelpunkt des Interesses standen. Einig waren sich die Anwesenden darin, dass die Langzeiterhaltung von Daten nur einen Aspekt der Gesamthematik darstelle, die Frage nach den Inhalten, also geeigneten digitalen Sammlungskonzepten, genauso wichtig sei und mindestens dieselbe Aufmerksamkeit erfordere wie technische Aspekte. Weniger Einigkeit konnte in Bezug auf eine mögliche künftige Zusammenarbeit erzielt werden. Während die einen für ein gemeinsames Vorgehen und gemeinsame Projekte plädierten, erinnerten andere an die Möglichkeit nachträglicher Verknüpfungen von Plattformen und bewerteten die Vielfalt derzeit entstehender Lösungen als positiv. Zielführend war letztlich der Vorschlag, künftig einen systematischen Austausch zu pflegen, um miteinander Lösungsansätze zu finden. Hieraus resultierte die spontane Gründung der «AG Digitale Repositorien», die sich längerfristig mit den technischen und inhaltlichen Aspekten digitaler Sammlungsstrategien beschäftigen und ihre Ergebnisse in die SKKB hineinbringen wird.

Zusammenarbeit mit Bibliosuisse

Die Gründung des neuen Berufsverbands Bibliosuisse ist auch für die SKKB relevant. Der Vorstand der SKKB hat sich in diesem Zusammenhang mit den folgenden Themen beschäftigt:

Verbandskonferenz

An der Verbandskonferenz von Bibliosuisse werden künftig entweder die Präsidentin (Sonia Abun-Nasr) oder der Sekretär (Matthias Nepfer) der SKKB teilnehmen.

Urheber- und Datenschutzrecht

Im Juni 2019 wandte sich der Vorstand der SKKB brieflich an den Präsidenten von Bibliosuisse, Herrn Ambühl, und äusserte den Wunsch, dass es im Verband, wie zuvor beim BIS, eine funktionsfähige Kommission für Urheber- und Datenschutzrecht geben solle. Hintergrund war u.a. die Tatsache, dass Bibliosuisse sich erfolgreich gegen die Einführung einer Bibliothekstantieme gewandt und damit seine Fähigkeit zum Ausdruck gebracht hatte, sich für zentrale Anliegen der Bibliotheken einzusetzen. In seiner Antwort vom 10. Juli 2019 berichtete Herr Ambühl, dass Bibliosuisse bereits den Auftrag einer neuen Rechtskommission definiert hatte: «Die Kommission befasst sich schwerpunktmässig mit

der Behandlung urheber- und datenschutzrechtlicher Fragen in Bezug auf deren Relevanz für Bibliotheken und Informationsdienste.» Der Vorstand der SKKB beschloss in diesem Zusammenhang, dass sie Aktivitäten zum Thema Urheberrecht und Datenschutz dem Verband überlassen und keine eigenen lancieren werde.

SKKB als Sektion von Bibliosuisse

Mit der Gründung von Bibliosuisse werden die früheren Interessengruppen des BIS, so auch die SKKB, vor die Frage gestellt, ob sie dem neuen Berufsverband als Sektionen beitreten möchten. Der Vorstand der SKKB entschied sich im Dezember 2018 mit Nachdruck für diese Möglichkeit und hat dazu Abklärungen durchgeführt, um den Mitgliedern bei der Jahresversammlung 2019 einen Antrag auf die notwendige Statutenänderung vorzulegen.

Stellungnahme zur Kulturbotschaft 2021-2024

In seiner Sitzung vom Juli 2019 beschloss der Vorstand der SKKB, sich an der Vernehmlassung zur Kulturbotschaft des Bundes für die Jahre 2021-2024 zu beteiligen, um auf verschiedene, für die Kantonsbibliotheken und die Nationalbibliothek relevante Aspekte hinzuweisen. Die Stellungnahme vom 17. September umfasst im Wesentlichen die folgenden Inhalte:

- Begrüssung der Beibehaltung der drei bisherigen Handlungsachsen der Kulturpolitik («Kulturelle Teilhabe», «Gesellschaftlicher Zusammenhalt» sowie «Kreation und Innovation») und die Ergänzung durch den Akzent «Digitalisierung».
- Betonung der wichtigen Rolle der Nationalbibliothek für die Arbeit der Kantonsbibliotheken, die u.a. in kooperativen Projekten wie dem «Webarchiv Schweiz» und der Plattform «e-newspaperarchives.ch» zum Ausdruck kommt. Hinweis darauf, dass diese unterstützende Rolle auch in Zukunft möglich sein müsse.
- Zustimmung zum Fokus der digitalen Langzeitarchivierung und zugleich Betonung der Tatsache, dass der Schutz physischer Kulturgüter nach wie vor relevant ist und nicht vernachlässigt werden darf.
- Befürwortung «eines spartenübergreifenden Netzwerkes, das die Langzeiterhaltung und -verfügbarkeit des schweizerischen digitalen Kulturerbes sichert», wie in der Kulturbotschaft vorgeschlagen, und Angebot, sich hier mit eigener Fachkompetenz einzubringen.
- Zustimmung zur geplanten finanziellen Unterstützung des neuen Berufsverbands Bibliosuisse mit dem Einwand, dass diese kaum, wie in der Kulturbotschaft vorgeschlagen, budgetneutral durchgeführt werden könne. Eine Erhöhung der Beiträge an alle kulturellen Netzwerke, inklusive der bereits bestehenden, sei notwendig.

Website der SKKB

Unter <http://www.skkb-csbs.ch/> betreibt die SKKB eine knapp gehaltene Website. Die Bewirtschaftung erfolgt durch die Mediathek Wallis. Da die Website schon lange besteht und nach heutigen Vorstellungen unattraktiv ist, hat sich der SKKB-Vorstand im Dezember 2018 mit der Frage beschäftigt, ob sie überarbeitet oder auch völlig neu gestaltet werden sollte. Angesichts des vorgesehenen Beitritts zu Bibliosuisse wurde das Vorhaben fallen gelassen. Bibliosuisse bietet seinen Sektionen an, sich auf der Verbandswebsite zu präsentieren, ein Angebot, das auch die SKKB in Zukunft nutzen könnte.

Biblio2030

Biblio2030 zielt auf eine Beteiligung von Bibliotheken an der IFLA-Kampagne 2030, die im Einklang mit dem entsprechenden UNO-Programm 17 Ziele für eine weltweite nachhaltige Entwicklung propagiert. In der Schweiz wird die Kampagne von der Kommission Biblio2030 (früher AG Biblio2030)

im Rahmen von Bibliosuisse getragen. Der Vorstand SKKB nimmt nicht an den Sitzungen teil, wird aber den Kontakt zur Kommission pflegen, um ihre Mitglieder informieren und sich u.U. auch an der Kampagne beteiligen zu können.

Personelles

Vorstandsmitglieder: Sonia Abun-Nasr (Präsidentin), Thierry Chatelain (Kassier), Marie-Christine Doffey, Martin Good (Vizepräsident), Pia Rutishauser

Sekretär: Matthias Nepfer

Revisorinnen: Heidi Eisenhut, Géraldine Rérat-Ouvray

Rapport d'activités : septembre 2018 - septembre 2019

Renseignements d'ordre général

Au cours des douze derniers mois, la CSBC a poursuivi ses activités en matière de coopération entre les bibliothèques cantonales et entre celles-ci et la Bibliothèque nationale. Cela s'est fait avec un comité partiellement remanié. Lors de l'assemblée annuelle du 11 septembre 2018, le président de longue date Damian Elsig a fait ses adieux, Sonia Abun-Nasr, bibliothécaire cantonale de Saint-Gall, a été élue nouvelle présidente et Pia Rutishauser, directrice de la bibliothèque de Zoug, a été élue comme nouvelle membre du conseil d'administration.

Assemblée annuelle 2018

La réunion annuelle s'est tenue à la Bibliothèque universitaire de Bâle et a porté sur le thème de la "numérisation" et des dépôts numériques. Les projets de diverses institutions ont été présentés, en mettant l'accent sur les besoins et les intérêts des bibliothèques cantonales. Les participants ont convenu que la conservation à long terme des données n'était qu'un aspect du thème général, que la question du contenu, c'est-à-dire des concepts de collection numérique appropriés, était tout aussi importante et nécessitait au moins autant d'attention que les aspects techniques. Moins d'accord pourrait être trouvé sur une éventuelle coopération future. Si certains ont plaidé en faveur d'une approche commune et de projets communs, d'autres ont rappelé la possibilité de créer un lien après coup entre les plateformes et évalué la variété des solutions qui se dessinent actuellement comme positives. En fin de compte, la proposition de maintenir un échange systématique à l'avenir afin de trouver des solutions entre nous était la plus appropriée. Il en est résulté la création spontanée du "AG Digitale Repositorien" (groupe de travail sur les dépôts numériques), qui s'occupera à long terme des aspects techniques et liés au contenu des stratégies de collecte numérique et transmettra ses résultats à la CSBC.

Coopération avec Bibliosuisse

La création de la nouvelle association professionnelle Bibliosuisse est également importante pour la CSBC. Dans ce contexte, le comité de la CSBC a traité les sujets suivants :

Conférence de l'association

A l'avenir, la présidente (Sonia Abun-Nasr) ou le secrétaire (Matthias Nepfer) de la CSBC participeront à la conférence de l'association Bibliosuisse.

Droit d'auteur et protection des données

En juin 2019, le comité de la CSBC a adressé une lettre au président de Bibliosuisse, M. Ambühl, dans laquelle il exprimait le souhait qu'une commission du droit d'auteur et de la protection des données fonctionne au sein de l'association, comme ce fut le cas à la BIS. L'une des raisons en est que Bibliosuisse s'est opposée avec succès à l'introduction d'une redevance de bibliothèque, démontrant ainsi sa capacité à soutenir les préoccupations centrales des bibliothèques. Dans sa réponse du 10 juillet 2019, M. Ambühl a indiqué que Bibliosuisse avait déjà défini le mandat d'une nouvelle commission juridique : « La Commission se concentre sur les questions de droit d'auteur et de protection des données en relation avec leur pertinence pour les bibliothèques et services d'information. » Dans ce contexte, le comité de la CSBC a décidé de laisser à l'Association le soin de s'occuper des droits d'auteur et de la protection des données et de ne pas lancer ses propres activités.

CSBC en tant que section de Bibliosuisse

Avec la création de Bibliosuisse, les anciens groupes d'intérêt de la BIS, y compris la CSBC, sont confrontés à la question de savoir s'ils souhaitent rejoindre la nouvelle association professionnelle en tant que sections. En décembre 2018, le comité de la CSBC s'est résolument prononcé en faveur de cette possibilité et a procédé à des clarifications afin de soumettre aux membres, lors de l'Assemblée générale annuelle de 2019, une proposition de modification nécessaire des statuts.

Message culture 2021-2024: Prise de position

Lors de sa réunion de juillet 2019, le comité de la CSBC a décidé de participer à la consultation sur le message culturel de la Confédération pour les années 2021-2024 afin d'attirer l'attention sur divers aspects intéressant les bibliothèques cantonales et la Bibliothèque nationale. La prise de position du 17 septembre comprend essentiellement les éléments suivants :

- Soutien pour le maintien des trois axes précédents de la politique culturelle ("participation culturelle", "cohésion sociale" et "création et innovation") et les complétant en mettant l'accent sur la "numérisation".
- L'accent est mis sur le rôle important de la Bibliothèque nationale pour le travail des bibliothèques cantonales, qui s'exprime dans des projets de coopération tels que "Archives Web Suisse" et la plate-forme "e-newspaperarchives.ch". Attirer l'attention au fait que ce rôle de soutien doit également être possible à l'avenir.
- Approbation de l'accent mis sur l'archivage numérique à long terme tout en insistant sur le fait que la protection des biens culturels matériels est toujours pertinente et ne doit pas être négligée.
- Soutien à "un réseau interdisciplinaire qui assure la conservation à long terme et la disponibilité du patrimoine culturel numérique de la Suisse", tel que proposé dans le message culturel, ainsi qu'à l'offre d'apporter sa propre expertise dans ce domaine.
- Approbation du projet de soutien financier à la nouvelle association professionnelle Bibliosuisse avec l'objection que cela ne peut guère se faire de manière budgétairement neutre, comme proposé dans le message culturelle. Il est nécessaire d'accroître les contributions à tous les réseaux culturels, y compris ceux qui existent déjà.

Site web de la SKKB

Sur <http://www.skkb-csbs.ch/>, la SKKB exploite un site Web rudimentaire. Il est géré par la Médiathèque Valais. Comme le site web existe depuis longtemps et qu'il n'est pas attractif selon les idées d'aujourd'hui, le comité de la CSBC s'est penché en décembre 2018 sur la question de savoir s'il devait être révisé ou complètement remanié. Dans la perspective de l'adhésion prévue à Bibliosuisse, le projet a été abandonné. Bibliosuisse offre à ses sections la possibilité de se présenter sur le site Internet de l'association, un service que la CSBC pourrait également utiliser à l'avenir.

Biblio2030

Biblio2030 vise à impliquer les bibliothèques dans la campagne IFLA 2030, qui, conformément au programme pertinent des Nations Unies, propage 17 objectifs pour un développement durable mondial. En Suisse, la campagne est soutenue par la Commission Biblio2030 (anciennement AG Biblio2030) dans le cadre de Bibliosuisse. Le comité de la CSBC ne participe pas aux réunions, mais reste en contact avec la Commission afin d'informer ses membres et éventuellement de participer à la campagne.

Personnel

Membres du Comité : Sonia Abun-Nasr (Présidente), Thierry Chatelain (Trésorier), Marie-Christine Doffey, Martin Good (Vice Président), Pia Rutishauser

Secrétaire : Matthias Nepfer

Vérificateurs : Heidi Eisenhut, Géraldine Rérat-Ouvray

Sonia Abun-Nasr

21.10.2019